Zu den historisch merkwürdigsten Urkunden gehören sicherlich die Steckbriefe, die während der Sturmperioden der Revolutionsjahre hinter dem König im Reiche der Musik Richard Wagner erlassen wurden. Richard Wagner war nicht nur auf dem Gebiete der Musik ein Feuerkopf, in seinen jüngeren Jahren war er auch in politischer Beziehung äußerst radikal gesinnt. Die politischen Ereignisse der Jahre 1848 und 1850 hatten auch ihn in ihren Strudel gerissen, und der damalige sächsische Hofkapellmeister hatte Freiheit und Heimatrecht verwirkt. Er mußte fliehen und wurde steckbrieflich verfolgt. Zweimal sogar wurde ihm diese zweifelhafte Auszeichnung zuteil. Der erste Steckbrief, datiert vom 29. Mai 1849, trug die Nummer 9859. Wagners Alter wurde hier auf 38 Jahre angegeben, obwohl er erst 36 zählte, seine Statur als mittel und sein Haar als braun. Als besonderes Kennzeichen wurde vermerkt, daß er eine Brille trug. Im Allgemeinen Polizei-Anzeiger erschien dann am 11. Juni 1853 unter der Ueberschrift „politisch gefährliche Individuen" der zweite Steckbrief, in welchem er aufgefordert wurde, Wagner, der sich von Zürich, wo er sich aufhielt, nach Deutschland begeben wollte, wegen seiner Teilnahme an der Revolution in Dresden zu verhaften und an das Königliche Stadtgericht in Dresden abzuliefern. Auch ein Porträt Wagners, nach welchem unsere obige Zeichnung hergestellt wurde, war beigefügt. Franz Liszt in Weimar, Wagners späterer Schwiegervater, erreichte durch seine Beziehungen, daß der Steckbrief erst veröffentlicht wurde als Wagner bereits in Sicherheit war.

Neuheit. Gesetzl. geschützt. Panorama-Uhr. Reizender Geschenkartikel m. Ansicht von Halle Mk. 5,50.
J. Meyer Nachflg. A. Herrmann, Uhrmacher, **Brüderstr. 16.**

Warum Lisas Verlobung zurückging.

Novellette von Fr. Lehne.

(Nachdruck verboten.)

Seit vier Wochen waren sie miteinander verlobt, und es gab wohl in der ganzen Stadt kein glücklicheres Brautpaar. Längst schon hatte Lisa gefühlt, daß der stille, ernste Mann sie liebte; aber erst Weihnachten hatte er die entscheidende Frage getan — denn da hatte er genau gewußt, daß er dem geliebten Mädchen eine behagliche sichere Existenz bieten konnte — zu seiner größten Freude war er nämlich zum Oberarzt an dem städtischen Krankenhause ernannt worden. Bisher hatte sein Leben stets ernster Arbeit und den Wissenschaften gegolten; denn leicht hatte er es nicht gehabt. Wenn andere fröhlich kneipten und bummelten, so saß er daheim und arbeitete, um seine Studien zu ermöglichen. Aber nun hatte er erreicht, was er wollte, nun konnte er aufatmen und an die Erfüllung seines sehnlichsten Wunsches denken, ein eigenes Heim zu haben mit einem geliebten Weibe darin.

Immer schon hatte ihm Lisa, die Tochter der verwitweten Frau Baumeister Bergmann, gefallen, wenn er sie in ihrer bezaubernden Jugendfrische und schlichten Einfachheit sah. Und als er sie dann auch persönlich kennen gelernt hatte, stand es bei ihm fest — diese oder keine! Er hatte jedoch die bedeutungsvolle Frage so lange hinausgeschoben, bis er seine Ernennung hatte — dann aber hatte er keinen Augenblick gesäumt, sich das geliebte Mädchen zu sichern. Seine knappe freie Zeit brachte er größtenteils in dem gemütlichen Heim seiner Schwiegermutter zu, mit der er aufs glücklichste harmonierte. Sie waren eins in der Ansicht, daß das wahre Glück der Frau nicht draußen in der Welt in lärmenden, geräuschvollen Vergnügungen zu suchen sei, nicht in Putz und Toiletten, sondern daheim in den vier Wänden bei getreuer Pflichterfüllung.

Dies betonte Frau Bergmann eines Abends mal wieder mit großem Nachdruck und einem bezeichnenden Blick auf Lisa, die etwas errötete und sich auf die Lippen biß, verlegen die Augen niederschlagend. Dem Doktor war dies nicht entgangen und etwas verwundert blickte er von der Mutter zur Tochter. Erstere nickte ihm bedeutungsvoll zu, worauf er die Hand seiner Braut ergriff und liebevoll fragte:

„Was sehe ich? Hat meine Lisa etwa gar eine andere Ansicht als die Mutter? Das kann ich doch unmöglich glauben!"

„Das brauchst Du auch gar nicht, Franz, Mama denkt nur zu schroff. Sie kann sich wirklich nicht über mich beklagen", versetzte das junge Mädchen mit einem leichten Anflug von Trotz in der Stimme, „ich weiß gar nicht, was Mama will!"

Sie saßen alle drei in dem gemütlichen Wohnzimmer, Frau Bergmann in ihrem bequemen Lehnstuhl am Tisch, mit frohem Blick das Brautpaar, das auf dem Sofa saß, betrachtend. Sie konnte auch zufrieden sein; denn Doktor Franz Waller war ein so sympathischer, ernster, verständiger, gutdenkender Mann, daß sie ihm unbedenklich die Zukunft ihrer einzigen Tochter anvertrauen konnte, die ihr das Geschick nach schweren Prüfungen geschenkt hatte — den Gatten, sowie zwei blühende Söhne hatte sie dahin geben müssen. Was Wunder, daß da ihr ganzes Sinnen, Trachten und Sorgen der Mutter galt. Mit größter Sorgfalt hatte sie dieselbe zu häuslicher Tüchtigkeit und Selbständigkeit erzogen, da Lisa im Fall einer Nichtverheiratung darauf angewiesen war, ihr Brot selbst zu verdienen. So war es gekommen, daß diese mit ihren zwanzig Jahren dank der liebevollen aber auch strengen Aufsicht der Mutter allen Anforderungen entsprechen konnte, die man an eine Hausfrau stellt, ohne daß jedoch Lisas geistige Ausbildung dabei vernachlässigt worden wäre. So gut das junge Mädchen zu kochen, backen, nähen, plätten verstand, so gut wußte sie auch in den Sprachen, in der Literatur und Musik Bescheid. Dabei besaß Lisa, ohne gerade schön zu sein, eine Grazie und Eigenart, die fesselnd war. Sie hatte eine sehr schöne biegsame und volle Figur, die sie vorzüglich zur Geltung zu bringen wußte. Ihren größten Reiz bildeten die dunklen Augen mit den dunklen Brauen und das üppig, aschblonde Haar — vor allem aber ihr frisches, ursprüngliches Wesen.

Kurz, Lisa Bergmann war ein begehrenswertes Mädchen, und nur eins fehlte, wenigstens leider die Hauptsache ist — sie hatte kein Vermögen. So war es wohl auch gekommen, daß sich bisher noch kein entnehmbarer Freier gefunden hatte. Aber Frau Bergmann war keineswegs betrübt darüber, so behielt sie ihre Lisa wenigstens noch. — — —

Nun war aber doch einer gekommen — und einer, den sie innerlich mit tausend Freuden als zukünftigen Gatten ihrer Tochter begrüßte — denn Doktor Waller vereinigte alles in sich, was einer Mutter Bürgschaft für das Glück ihres Kindes gibt. Und Lisa war ebenfalls sehr glücklich, daß gerade sie von dem Ideal aller jungen Mädchen der Stadt ausersehen wurde. Denn alles fest schwärmte für den hübschen, so „furchtbar interessanten" jungen Arzt. — So schien nichts an dem Glück dieser drei zu fehlen. Nur etwas bekümmerte Frau Bergmann; sie hatte vor einiger Zeit eine Eigenschaft an ihrer Tochter entdeckt, die sie mit aller Energie zu bekämpfen suchte — Lisa war putzsüchtig und eitel geworden — mehr, als man naturgemäß einem hübschen, jungen Mädchen zugestehe. Und das war so nach und nach gekommen, daß Frau Bergmann vor der fast vollendeten Tatsache stand. Und seit wann? — Ja, seit Lisa mit Hanna Mertens verkehrte, der einzigen Tochter eines reichen Fabrikbesitzers. Hin und wieder hatte sie da ein Wort fallen lassen, wer doch auch so schön und elegant wohnen könnte, daß Kleider Leute machen usw. Trotzdem, daß Hanna nur ein mageres, dürftiges Figürchen und keineswegs hübsch war, verstand sie es doch vorzüglich, mit Hilfe ihrer eleganten, geschmackvollen Toiletten etwas aus sich zu machen. Wieviel mehr würde da Lisa gewinnen und wie würde ihr gutes Aussehen noch gehoben werden, könnte sie sich dasselbe leisten! Aber mit aller Energie war Frau Bergmann gegen jeden übermäßigen Putz und verbot der Tochter streng, sich anders als bisher zu kleiden. Schlicht und einfach konnte doch geschmackvoll und modern sein — und Lisa mußte sich fügen, wie schwer es ihr auch ankam. Inzwischen verlobte sie sich, und wie triumphierte da die Mutter, als sie aus dem Munde des Schwiegersohnes hörte, daß gerade Lisas einfaches Auftreten ihn bestochen, daß sie ihm tausendmal mehr in ihren anspruchslosen Kleidern gefallen hatte, als viele andere junge Mädchen in seidenen Toiletten. Daß er überhaupt den Hang nach Luxus und Putz hasse; gerade dadurch würden so viele vom Heiraten abgehalten, aus Furcht, die Ansprüche der Frau nicht befriedigen zu können. Alles dies sagte Frau Bergmann ihrer Tochter wieder, die darauf nur ein Achselzucken hatte — Lisa war eben der Unterstützung ihres Erziehungsmannes sicher gewesen. Selten kam er mit leeren Händen; aber außer dem Verlobungsring hatte sie an Schmucksachen nur eine allerdings sehr schöne Brosche bekommen; meistens waren es Blumen, Konfekt, auch wohl einige Bücher, die er ihr mitgebracht. Das enttäuschte sie etwas; sie wünschte sich so sehnlich Schmuck und all jene nichtigen Kleinigkeiten, die sie für einen schicken, eleganten Anzug für nötig hielt. Hannas Worte waren eben auf zu fruchtbaren Boden gefallen — Lisa wollte schön sein und glänzen, und dazu brauchte man nach ihrer Meinung mehr als nur körperliche Vorzüge. Und heute hatte sie der Mutter zu der ersten Gesellschaft, die sie als Braut mitzumachen hatte, den Wunsch nach einem seidenen Kleide ausgedrückt; sie wollte nicht mehr in dem „ewigen weißen Häubchen" gehen.

„Dann bleibst Du eben hier", hatte sie kurz entschieden, „ich kaufe Dir aus Grundtag sein seidenes Kleid und besonders dann nicht, wenn ich es nicht für nötig halte. Uebrigens stellt Deine Ausstattung schon erhöhte Anforderungen an meine Kasse."

Damit war für Frau Bergmann die Sache abgetan; aber sie hatte sich vorgenommen, am Abend, wenn der Verlobte da war, das Gespräch auf Lisas Schwäche zu bringen, was ihr auch gelungen war.

— — — „Du weißt nicht, was ich will, Lisa!" sagte die Mutter ernst, „sage das nicht, Kind, Du weißt es recht gut! Ich will, daß Du dieselbe Lisa wie früher bist, die mit allem zufrieden war und nicht so viel an Aeußerlichkeiten dachte!"

„Um was handelt es sich denn eigentlich?" fragte nun der Doktor.

„Ach, weißt Du, Schatz, eigentlich um nichts!" Das junge Mädchen schmiegte sich innig an den Verlobten, der ihr zärtlich in die Augen blickte und über ihr schönes Haar strich. „Wir sind doch für nächste Woche zu

Räumungs-Verkauf.

Um mit den von der Frühjahrs- und Sommersaison noch vorhandenen Beständen zu räumen, verkaufen wir:

Jacketts, Paletots, Kragen, Staubpaletots, Mädchenkleider, Knabenanzüge, Reise-Kostüme, Strassenkleider, Kostümröcke, Blusen, Spitzenumhänge, Morgenröcke u. dergl.

Wollene u. seid. Kleiderstoffe, Waschkleiderstoffe, Besatzartikel zu ganz bedeutend, teils bis zur Hälfte ermässigten Preisen.

Reste von Kleiderstoff., Leinen- und Baumwollwaren, Gardinen, Möbelstoffen und Portieren, **Teppiche** mit unbedeutenden Webefehlern oder solche, die beim Dekorieren etwas gelitten haben, **Wäsche** Tag- und Nachthemden, Jacken, Beinkleider etc., hierbei auch einzelne Reisemuster und im Schaufenster durch Staub beschäd. Sachen.

ganz besonders billig.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit jetziger, billigster Preisangabe deutlich versehen, hierdurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist jeder, auch der Nichtkenner, vor Verteuerung geschützt.

Gelegenheitskäufe:

Grosse Posten **Waschblusen.** | Grosse Posten **Lustre-, Moiré- und Wasch-Unterröcke.** | Grosse Posten **Kinder-Schürzen.** | Grosse Posten **Tändel- u. Wirtschafts-Schürzen.** | Grosse Posten **Sonnenschirme.**

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!

Brummer & Benjamin,

22/23 Gr. Ulrichstr. 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19050629032/fragment/page=0001

Professor Günthers eingeladen, und dazu wollte ich mir gern ein neues Foulardkleid arbeiten — Du weißt doch, daß ich mir meine Sachen allein mache — Mama will aber nicht, ich soll wieder das weiße Kleid anziehen, das ich schon so oft angehabt habe!"

„Und das ist so schlimm?" fragte er halb ernst, halb scherzend, „die Hauptsache ist doch, daß Du mir gefällst! Die anderen Leute gehen uns gar nichts an. Und gerade in dem weißen Kleide gefällst Du mir so gut!"

„Ich möchte doch aber so gerne", beharrte Lisa, „hilf mir doch mit bitten, Liebster! — Mama ist auch zu sparsam!"

„Man kann es nicht genug sein, Lisa, wenn es nicht an Geiz grenzt", entgegnete die Mutter ernst. „Ich habe einmal „nein" gesagt, und dabei bleibt es. Als Besuchstoilette, wenn Du junge Frau bist, bekommst Du selbstverständlich ein seidenes Kleid — früher nicht. Also gedulde Dich bis dahin. Und etwas Billiges, wie Du beabsichtigst, kaufe ich Dir nicht."

„So streng, liebste Mutter?" fragte der Doktor, der die Tränen in den Augen seiner schönen Braut nicht sehen konnte.

„Ja, lieber Franz, streng und konsequent kann man in diesem Fall nicht genug sein", entgegnete die Angeredete. „Ich will Dir sagen, weshalb — ich will ganz offen gegen Dich sein."

„Mama will mich jetzt bei Dir anschwärzen", sagte Lisa mit einem schwachen Versuch zu scherzen. Liebevoll drückte er sie fest an sich und legte ihr blondes Köpfchen an seine Brust.

„So, mein Lieb, da bleibe liegen, ich schütze Dich", lächelte er und küßte den roten Mund. Gerührt blickten die Augen der Mutter auf das Paar. Ja, diesem Mann war sie es doppelt schuldig, ihn auf Lisa's Fehler aufmerksam zu machen; vielleicht konnte er sie ändern — sie, die Mutter, wollte doch nur das Wohl ihrer Kinder.

„Also, lieber Franz, es ist nicht um das Kleid allein, das Lisa so gern haben möchte, nein, der Grund liegt tiefer. Sie ist eine ganz eitle, putzsüchtige Person geworden durch den Umgang mit Hanna Mertens, die ihr mit ihren Schmeicheleien den Kopf verdreht hat!"

„Mama!" fuhr Lisa auf, dunkelrot werdend.

Ohne den Einwurf der Tochter zu beachten, sprach Frau Bergmann weiter:

„— Die ihr den Kopf ganz verdreht hat mit Schmeicheleien über ihre Schönheit und sie dazu anregt, dieselbe durch entsprechende Kleidung zu heben. Sie müßte mehr aus sich machen, müßte mehr in Gesellschaften, Theater, Konzerte gehen — kurz, sie müßte ihre Jugend mehr genießen. Das hat nun Lisa allzu willig aufgenommen und sie denkt, was die andere kann, kann sie auch. Aber ich habe ihr das streng untersagt; ein Mädchen, das bald heiraten will, hat an Ernsteres zu denken. — Bisher ist Lisa immer so gut und folgsam gewesen und nun tut es mir weh, wenn ich sehe, daß sie ihr Glück von solchen Dingen abhängig macht!"

„Das tue ich ja nicht, Mama, Du übertreibst", sagte Lisa aufgeregt.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

* **Dresden**, 27. Juni. (Mord und Selbstmord.) Ein etwa 20jähriger Mann, der sich in Begleitung eines gleichaltrigen Mädchens befand, war von der sächsischen Festung Königstein nach dem Orte Streckenwalde gekommen. Das Pärchen verübte hier einen schweren Einbruchsdiebstahl, indem es in Abwesenheit der Bewohner eines Hauses eine allgemeine Plünderung vornahm. Die Bestohlenen begaben sich noch am selben Tage an die Verfolgung der Einbrecher, und es gelang auch, den männlichen Spitzbuben in Boitsdorf einzuholen und zu packen. Seine Begleiterin entkam und hielt sich im Walde verborgen. Aber auch der Dieb entwand sich seinen Verfolgern und entfloh. Die beiden Diebsgenossen trafen noch am selben Abend in einem Grenzorte Obergraupen zusammen, wurden aber von der dortigen Polizei erkannt und sollten festgenommen werden. In diesem Augenblicke zog der Einbrecher einen Revolver hervor, schoß seiner Diebesgenossin eine Kugel in die Schläfe und richtete dann die Waffe gegen sich selbst. Beide waren sofort tot. Sie scheinen Oesterreicher zu sein.

* **Plauen** i. V., 28. Juni. (Unfall eines Straßenbahnwagens.) In der Bahnhofstraße kam gestern ein elektrischer Straßenbahnwagen infolge Versagens der Bremse ins Rollen, sauste die steile Straße hinab und fuhr in ein Haus hinein. Dem „Vogtl. Anz." zufolge sind eine Person getötet und 14 verletzt worden.

* **Waldheim**, 27. Juni. (In der hiesigen Strafanstalt starb) am Sonntag der zirka 70jährige Millionär Friedrich aus Leipzig. Friedrich war vor ungefähr zwei Jahren infolge eines Meineids, den er wegen einer ganz geringfügigen Sache leistete, zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurteilt und in das hiesige Zuchthaus eingeliefert worden.

* **Breslau**, 27. Juni. (Gerade wie in Rußland.) Im Wohnhaus des Malermeisters Hans Rumsch, Hohenzollernstraße 42, des Führers der Arbeitgeber im hiesigen Malerstreik, wurde in vergangener Nacht eine aus einer alten Blechbüchse konstruierte Bombe zur Explosion gebracht. Zahlreiche Scheiben zersprangen. Der untere Teil des Treppenhauses wurde stark beschädigt. Verletzt wurde niemand. Der Täter ist entkommen.

* **Breslau**, 27. Juni. (Submissionsblüte.) Bei der Submission der Arbeiten für den Talsperrenbau des Wölfensflusses in Wölfesgrund (Grafschaft Glatz) stellte die niedrigste Forderung der Glatzer Maurermeister Ernst: 271 888 Mk., die höchste die Tiefbaugesellschaft in Gleiwitz: 1 448 447 Mk. Also über eine Million Mark mehr! Drei Berliner Baufirmen forderten zwischen drei- und vierhunderttausend Mark.

* **Kiel**, 27. Juni. (Statt Zuchthaus nur Gefängnis.) Der Kaiser wandelte die gegen den Leutnant zur See Lisch wegen tätlicher Beleidigung Untergebener und Verleitung zum Meineide erkannte sechszehnmonatige Zuchthausstrafe in Gefängnis um.

* **Frankfurt** a. M., 27. Juni. (Lebensmüde.) In seiner Wohnung in der Liebigstraße hat sich gestern vormittag kurz nach 7 Uhr der Rechtsanwalt Justizrat Dr. Joseph Binge durch einen Revolverschuß in die Schläfe getötet. Der Anlaß zu der Tat ist in einem nervösen Leiden zu suchen, das sich namentlich in Schlaflosigkeit äußerte.

* **Mannheim**, 27. Juni. (Aus Aerger über Vorwürfe,) die ihm seine Braut wegen seiner Trunkenheit machte, sprang nachts der 25 Jahre alte Arbeiter Peter Erckert von der Friedrichsbrücke in den Neckar und ertrank.

* **Düsseldorf**, 27. Juni. (Hier erschoß) der Schneidergeselle Sonnabend seine Braut namens Wintges aus Solingen und dann sich selbst, weil das Mädchen nicht zur Heirat zu bewegen war.

* **Aachen**, 27. Juni. (Mord aus Eifersucht.) Im benachbarten Moresnet wurde ein junger Mann, der mit seiner Braut abends einen Spaziergang unternahm, von zwei Personen angerempelt und durch Stiche ins Herz getötet. Es handelt sich um einen Mord aus Eifersucht. Der Täter entkam in der Dunkelheit, ist jedoch von dem Mädchen erkannt worden.

* **Saarbrücken**, 27. Juni. (Einen neuen Fahrkartenschwindel) hatte sich der auf dem hiesigen Bahnhofe stationierte Eisenbahnfahrkartensortierer Johann Schlicker aus Malstatt-Burbach ausgedacht. Er hieß bei seiner dienstlichen Arbeit wiederholt heimlich Fahrkarten mitgehen, die er an gute Freunde weiterverkaufte. Man hatte die Unterschlagungen schon längere Zeit bemerkt und erwischte endlich den Schuldigen dadurch, daß man die Karten mit geheimen Zeichen versah und in weitem Umkreise strenge Kontrolle anordnete. In Köln wurde der Kaufmann Karl Stephan aus Malstatt-Burbach mit solchen gezeichneten Karten festgehalten. Er bequemte sich bald zu einem vollen Geständnis. Die Strafkammer verurteilte Schlicker zu sechs, Stephan zu zwei Monaten Gefängnis.

* **Innsbruck**, 27. Juni. (Opfer der Berge.) Am Predigtstuhl (Wilder Kaiser) stürzte der Münchener Tourist Karl Korzer ab. Er wurde schwer verletzt aufgefunden. Auf dem Uebergang von St. Peter (Ahrental) nach Rein stürzte der 29jährige Italiener Lunazzi 60 Meter tief auf einem Lawinenrest ab. Er starb bald darauf.

* **Newyork**, 27. Juni. (Die Zahl der nach Europa reisenden Amerikaner) ist in diesem Jahre größer als je zuvor. Man rechnet, daß bis zum September allein von Newyork aus 200 000 Personen nach Europa abgereist sein werden. Dazu kommen noch die zahlreichen Reisenden, die von Boston, Philadelphia und anderen Häfen aus fahren.

* **Washington**, 27. Juni. (Zurücksetzung der Farbigen.) Unliebsames Aufsehen erregt hier das Verfahren der Hoteliers in Norfolk (Virginien), die den Offizieren des dort im Hafen liegenden brasilianischen Kreuzers die Bedienung verweigern. Die Hoteliers betrachten die dunkelfarbigen Brasilianer als Neger und gestatten ihnen nicht, das Speisezimmer und die anderen für die weißen Gäste bestimmten Räume zu betreten. Der brasilianische Konsul telegraphierte sofort eine Beschwerde an das Staatsdepartement in Washington, worauf dieses dem Bürgermeister von Norfolk telegraphisch die bestimmte Weisung zugehen ließ, die Hoteliers aufzusuchen und dafür zu sorgen, daß das Verbot aufgehoben werde und daß überhaupt die brasilianischen Offiziere in keiner Weise als Farbige behandelt werden.

* **Chicago**, 27. Juni. (Verhaftung.) Hier ist ein Deutscher Namens Georg Bartholomäus verhaftet worden. Er soll ein Bauunternehmer aus Kassel sein und Fälschungen in Höhe von 100 000 Mark begangen haben.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 27. Juni.

* **Wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransports** wird der Arbeiter Karl Thielicke von hier zu 10 Mk. Geldstrafe oder 2 Tagen Gefängnis verurteilt. Er war Wagenführer bei der Stadtbahn und stieß mit seinem Wagen am 13. April beim Einfahren in die Endstation an der Artilleriekaserne mit einem anderen Motorwagen zusammen, wodurch ein kleiner Defekt entstand.

* **Unterschlagung**. Dem sehr oft vorbestraften Schneider Johann Schmidt übergab der Kaufmann B. im April Stoff im Werte von 27,30 Mk. zur Ablieferung an einen Kunden. Schmidt versetzte jedoch den Stoff für 6 Mk. und verbrauchte das Geld für sich. Er wird zu 1 Monat Gefängnis verurteilt.

* **Blutschande** hat der 55 Jahre alte Dienstmann Ernst Schmidt im Oktober 1904 wiederholt mit seiner ledigen Tochter Helene getrieben. Er wird deshalb mit 1 Jahr und 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust bestraft. Die Tochter war auch angeklagt, sie ist jedoch in Marburg erkrankt und wird später abgeurteilt werden.

* **Einen Barbetrag von 1,50 Mark** entwendete die mit Gefängnis und Zuchthaus vorbestrafte unverehelichte Margarete Martens in der Nacht zum 15. Juli 1904 der Dienstmagd Agnes M., mit welcher sie in Kölsa bei Delitzsch in Stellung war. Die Angeklagte war am 2. Juli aus dem Gefängnis entlassen worden und bei dem Gutsbesitzer E. in Dienst getreten. Hier gefiel es ihr aber nicht, weil sie an ein lockeres Leben gewöhnt ist. Die Angeklagte wollte nach Berlin und das gestohlene Geld zur Bestreitung der Fahrkosten haben. Sie wird antragsgemäß zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

* **Der 79 Jahre alte** Invalide August Rosch **aus Dieskau** hat am 19. Mai mit drei Kindern unter 14 Jahren unzüchtige Handlungen vorgenommen und wird deshalb mit 6 Monaten Gefängnis bestraft; 1 Jahr Gefängnis war beantragt.

* **Ein „zuverlässiger" Arbeiter**. Bei dem Handelsmann P. war der Arbeiter Albert Naumann von hier von Dezember 1904 bis März 1905 mit auskömmlichem Lohne beschäftigt. In dieser Zeit entwendete N. eine Plätte und lieferte 250 Bündel Holz an die ihm von seinem Prinzipal genannten Kunden nicht ab, fälschte vielmehr die Empfangsscheine. Dann kassierte N. bei einem Kohlenhändler in Merseburg 31,75 Mark ein und quittierte unter falschem Namen. Der Angeklagte wird zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt.

* **Wegen öffentlicher Beleidigung eines Arbeitswilligen** ist der Arbeiter Paul Noble vom Schöffengericht in Schkeuditz am 25. Mai zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Als der Angeklagte am 10. April den 44 Jahre alten Arbeiter B. auf dem Heimwege aus der Holzwarenfabrik von Schäfer & Söhne in Schkeuditz, wo gestreikt wird, kommen sah, beleidigte er ihn durch die Worte: „Ihr seid ein schöner L . . . . ., schämt Ihr Euch denn nicht? Euch müßte man gleich die Knochen im Leibe kaput schlagen." Als B. zu dem erst 18 Jahre alten Angeklagten sagte, daß er noch nicht der Mann sei, um ihm derartiges zu sagen, erwiderte der Angeklagte: „Komm man rüber Du H . . ., Dir müßte man gleich das Messer in den W . . . rennen." B. ging darauf einen anderen Weg, um mit Noble, welcher noch zwei Genossen bei sich hatte, nicht zusammen zu kommen. Der Angeklagte legte gegen das schöffengerichtliche Urteil Berufung ein und stellt vor der Strafkammer die Sache sehr harmlos dar; er bittet um Ermäßigung der Strafe. Das Berufungsgericht hebt das erste Urteil auf und erkennt mit Rücksicht auf die Jugend des N. auf 2 Monate Gefängnis.

Schöffengericht.

Halle, 27. Juni.

* **Wegen Beleidigung bezw. Beihilfe** klagt der Oberlehrer Professor Dr. Suchsland gegen den Regierungs-Bauführer a. D. Rudolf Heyne und Buchdruckereibesitzer Paul Rietschmann. Der erstgenannte Beklagte war Mitglied der Loge „Zu den 3 Degen", es war ihm aber sein Austritt nahegelegt worden. Der Privatkläger bemühte sich im März 1902 die Sache wieder beizulegen und begab sich zu diesem Zweck in die Wohnung des Beklagten. Der Vorfall schien dann vergessen zu sein und Heyne sollte in den Meistergrad befördert werden. Als er dann aber erneut Veranlassung zu Klagen gab, wurde ihm der Rat erteilt, auszuscheiden, was dann auch am 6. Oktober 1903 geschehen ist. Heyne bemühte sich nun, den Grund und den Namen desjenigen zu erfahren, der der Loge entsprechende Mitteilungen gemacht hat. Er wandte sich deshalb an den Privatkläger mit beleidigenden Briefen, worauf dieser aber nicht reagierte. Im Oktober 1904 richtete der Beklagte nun an verschiedene Lehrerkollegien, Vereine und Privatpersonen einen offenen Brief, in welchem er dem Kläger eine unlautere, in seinen Augen perfide Handlungsweise vorwarf. Da sein Gegner ihm bis jetzt immer ausgewichen sei, so fordere er (H.) die Oeffentlichkeit heraus. Im hiesigen sozialdemokratischen „Volksblatt" ist dieser Brief dann auch abgedruckt worden. Hierzu will der Beklagte durch die Situation gezwungen worden sein. Er wird zu 120 Mk. Geldstrafe oder 12 Tagen Gefängnis verurteilt. Rietschmann wird, weil er im Auftrage des Heyne den fraglichen Brief gedruckt hat, zu 20 Mk. Geldstrafe oder 4 Tagen Gefängnis verurteilt.

Marktpreise

der Woche vom 18. bis 24. Juni 1905

nach den Ermittelungen der Markt-Kommission.

Gegenstand		Verkaufs-Einheit	Höchster Preis M.	Pf.	Niedrigster Preis M.	Pf.	Durchschn. Preis M.	Pf.
Weizen	gut	100 Klgr.	17	80	17	40	17	60
	mittel	„	17	50	17	10	17	30
	gering	„	17	30	16	90	17	10
Roggen	gut	„	16	—	15	60	15	80
	mittel	„	15	80	15	30	15	55
	gering	„	15	50	15	10	15	30
Gerste	gut	„	15	80	15	40	15	60
	mittel	„	15	40	15	—	15	20
	gering	„	15	—	14	60	14	80
Hafer	gut	„	—	—	—	—	—	—
	mittel	„	—	—	—	—	—	—
	gering	„	—	—	—	—	—	—
Erbsen (Viktoria)		„	22	—	19	—	20	50
Speisebohnen		„	32	—	24	—	28	—
Linsen		„	40	—	21	—	30	50
Eßkartoffeln		„	7	—	6	—	6	50
Richtstroh	Fuhrenpreis	„	4	50	3	50	4	—
Krummstroh	Fuhrenpreis	„	3	50	3	—	3	25
Heu	Fuhrenpreis	„	9	50	8	—	8	75
Rindfleisch (im Großhandel)		„	130	—	110	—	120	—
„ (von der Keule)		1 Klgr.	1	80	1	50	1	65
„ (vom Bauche)		„	1	50	1	30	1	40
Schweinefleisch		„	1	90	1	50	1	70
Kalbfleisch		„	2	20	1	60	1	90
Hammelfleisch		„	1	70	1	30	1	50
Geräucherter Speck		„	1	60	1	50	1	55
Eßbutter		„	3	—	2	20	2	60
Eier		1 Schock	1	—	—	—	—	—

Halle a. S., den 26. Juni 1905.

Wasserstände: Am 27. Juni: Weißenfels Oberpegel + 2,44, Unterpegel + 0,22. 28. Juni: Halle unterhalb + 1,82, Trotha + 1,64. 27. Juni: Bernburg + 0,93. Calbe Unterpegel + 0,52. Oberpegel + 1,52. Dresden — 1,62. Magdeburg + 0.96.

Zu verkaufen.

Alle Arten **Möbel** empfiehlt billigst **C. Hauptmann, Möbel-Fabrik** Kl. Ulrichstr. 36.

Gebr. Pianino billig zu verkaufen. **C. Rich. Ritter,** Hofpianofortefabrik.

Taubennester Gr. Märkerstr. 23.

Backschüsseln Gr. Märkerstr. 23.

Fahrräder v. 20 Mk. an Alter Markt 34.

Verkaufe: **Bernhardiner,** sehr scharfer Wächter mit guter Dressur, **2 Foxterrierhunde,** scharf a. all. Raubzeug. Arnold, **Eisdorf** Nr. 30.

2jähr. schwarzer Teckel-Rüde, schöne Figur, stubenrein und wachsam, sofort verkäuflich **Thomasiusstr. 15.**

Ziehrolle u. alte Möbel zu verkaufen Moritzzwinger 11, I.

Kinderwagen, neu, a. auf Teilz. b. z. v. Geiststr. 27, Laden.

Dorfschmiede und **Landgasthof,** altes feines Geschäft, billig zu verkaufen. **Karl Kleeberg,** Hardenbergstr. 39.

Gebr. Harmonium 2 Spiel, 8 Reg., Nußbaum, billig zu verk. **C. Rich. Ritter,** Hofpianofortefabrik.

Grosse Auswahl in **neuen Möbeln,** Spiegeln u. Polsterwaren verkauft zu ganz billigen Preisen, **Teilzahlung gestattet, Fr. Noack, Kl. Ulrichstr. 32.**

Herrenzimmer in Eiche, neu, **Bücherschrank, Tisch, Schreibstuhl, Stühle, Schreibtisch, Chaiselongue** m. Decke soll mit **10 %** Rabatt bedeutend billiger w. bei d. Konkurrenz verkauft werden.

Speisezimmer in Nußbaum, **prachtv. Büfett, 1 Vierzugtisch, Sofa, Trumeaux, 4 Stühle, Serviertisch** sollen ebenfalls sehr billig mit **10 %** Rabat sofort abgegeben werden. **Möbelfabrik R. Harmann, Brüderstr. 3.**

Möbel, gut gearbeitet und sehr billig, **Polsterwaren,** **Garnituren, Sofas und Matratzen** — in eigener Werkstatt gearbeitet — verkauft unter Garantie zu billigsten Preisen **Franz Boas,** **Meckelstr. 9.**

Bettst. m. Matr. sof. bill. z. v. Lindenstr. 74, p.

Restauration krankheitshalber zu verk. Offerten unter **E. 43** hauptpostlag. erb.

1 bis 2 Ztr. **feinste Tafelbutter** wöchentlich (in 1/2 Pfund-Stücken geformt) hat an zahlungsfähige Abnehmer auf Jahresabschluß abzugeben Dampfmolkerei **Prosigk** in Anh.

Elegante Saloneinrichtung, Altmahagoni (dunkelrot), modern. Stil, fast neu u. kompl., wegen Raummangel zu halb. Preis sofort abzugeben. Auskunft erteilt die Expedition d. Zeitung.

Umzughalber **Plüsch-Sofa** sehr billig zu verkaufen Zenkerstr. 6, II. r.

Kupf. Kessel u. Grammophon zu verk. Zu erfragen Robert Franzstr. 1b im Restaurant.

Drahtheftmaschine, kleine, bill. zu verkaufen Gr. Ulrichstr. 11, Hof.

Eisschränke, gr. u. kl., billig zu verkaufen Reilstraße 124.

Gut erh. Fahrrad u. 1 Singer-Nähmasch. (z. Stick.) w. Umz. b. z. v. Gr. Klausstr. 32, Ir.

1 Doppelgrude für 10 Mk. zu verk. Schülershof 1.

Speisekartoffeln, gut **kochend** und **fleckenrein,** in Zentnern u. einzeln abzugeben **Marienstraße 1, part.**

Restaurant-Verkauf. Gast- u. Vereinszim., Uebern. sof., 1800 M genüg. Off. u. U. 5648 an d. Exped. d. Bl. erb.

Gebr. Sofa 36 Mk., Kleidersekretär 26 Mk., Vertikow 30 Mk., Stegtisch 10 Mk., 4 Rohrstühle, a 3,50 Mk., Kleidersekretär mit Säulen 45 Mk., Vertikow mit Säulen 40 Mk., große Küchenanrichte billig zu verkaufen Ludwig **Wuchererstraße 31.**

Gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen Anhalterstraße 16, 3 Treppen.

Neue dunkle Ausstattung, auch einzeln, spottbillig zu verk. Kl. Brauhausstr. 6, p.

Ohne Konkurrenz sind meine Preise! **Kinder u. Sportwagen** in reichster Auswahl, nur neueste, aparteste Muster, **staunend billig.** Auf Wunsch Teilz. gestattet. Keine Laden- und Personalspesen; **bescheidenster Nutzen bei gr. Umsatz** erklären meine **Billigkeit.** Sportwagen von 3,50 Mk. an. **Gr. Berlin 12,** II. vis-a-vis „Engl. Hof".

Vertikow, Kleidersekretär, Sofatische, Ausziehtische, Trumeaux und Pfeilerspiegel, Bettstellen, Kleiderschränke, Küchenschränke, Rohrlehnstühle, Traillenstühle, Küchenstühle billig zu verkaufen **Geiststraße 31,** I., **August Hesse.**

1 Damenrad und **1 Herrenrad** (tadellos erhalten) billig zu verkaufen **Königstr 85,** Hof.

Grude m. Wärmröhre, Dezimal- u. Tafelw., Klavierharfe, neu, bill. z. verk. Brunnenstr. 58.

Fast n. mod. Kostüm, Mittelfig., u. eins. Trumeau preisw. z. vk. Leipzigerstr. 7, III r., 1—3.

Sofa mit Polstersessel, **Trumeau, Kommode mit Spiegel,** gut erhalten, billig zu verkaufen Friedrichstr. 56, I. r.

Helle **Schlafzimmer-Einrichtung** **für nur 350 Mk., echt Nußbaum, 2 hohe Bettstellen mit Patent-Matratzen, Aufkleideschrank, gr. Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke, 2 Stühle, Handtuchständer, hochelegante gediegene Ausführung, zu verkaufen Geiststr. 21, I.**

Photographieständer und Bilderrahmen verk. dies. Tage bill., z. jed. Preise Photograph **Fischer,** Breitestr. 31.

Neu! Gebr.! **Möbel!** Stets große **Gelegenheitskäufe** zu **Wohnungs-Einrichtungen** **vom einfachsten bis elegantesten.** Ganz besonders empfehle Büfetts, Schreibtische, Vertikows, Kleiderschränke, Plüschgarnituren, Taschen-Diwans, Pfeiler- und Trumeau-Spiegel. **Ganze Wirtschaft** neu, solid gearbeitet, von 150 Mark bis 3000 Mark stets am Lager. **Friedrich Peileke,** **Telephon 2450. — Geiststraße 25** **Alte Möbel** nehme stets in Zahlung an.

Herren-Fahrrad mit Freilauf billig zu verkaufen Merseburgerstr. 101, I. l.

Baby-Korb und Kinderwagen billig zu verkaufen Harz 27, III. r.

Seiden-Pudel, 1 J. alt, sauber, wachsam, in gute Hände zu verkaufen **Restaurant Marthastr. 7.**

Gut erh. Frack m. Weste (unters. Figur) für 10 Mk. zu verkaufen Friesenstr. 16, II. r.

Vertikow, Waschtisch, neu, nußb. gestr., billig zu verk. Sternstr. 7, Tischlerei.

2teil. Diwan billig zu verkaufen **Weingärten 37,** v. r.

31 Stück neue Zuckersäcke, einmal gebr., zu verkaufen Domplatz 9, part.

Zu verkaufen: **1 Eckhaus am Hallmarkt,** 6 1/2 Prozent verzinslich. — Agenten verbeten. — Offert. unter M. 5602 an die Exped. d. Bl. erb.

Fahrrad billig zu verkaufen **Georgstr. 7, part.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19050629032/fragment/page=0002

Eleg. Kinderwagen mit G.-R., billig zu verkaufen Alter Markt 22, Zigarren-Gesch.

Flotte Landschmiede bei Weißenfels zu verkaufen. Offerten u. H. 5598 an die Expedition b. Bl. erbeten.

1 grüner Papagei sehr billig zu verk. **Mühlberg 12, II.**

Vornehmes Wohnhaus in vorzüglicher Wohnlage, Nordviertel, innen und außen solid und modern, Etagenwohnungen, wegzugshalb. **zu verkaufen.** Parkettboden, elektr. Licht 2c., Preis 56000 Mark, Mietsertrag 3110 Mk. Offerten u. K. 5600 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Bettelle mit Matratze und Federbett, zusammen 28 Mk. Landsbergerstr. 54, I.

1 Mädchen- u. Herrenkoffer u. 11 Kanonenofen i. umzugsh. b. zu verk. Berlinerstr. 32, pt.

Kiefern-Brennholz a Kord 0.40 Tischlerei **Dachstr. 11.** Dal. rund. Tisch 1. 5 M. z. v.

Plüschsofa umzugsh. b. z. v. Kuttelhof 8, hofvp.

Gut. Schlafsofa b. zu v. Unterberg 17, II l.

Grube u. Ständer b. z. v. Oleariusstr. 11, IV.

Kleines Haus, Gr. Wallstr. 25, am Botanischen Garten mit 6 Stub., 5 Kam. und Zubehör, zum Abvermieten eingerichtet, billig zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Anfragen daselbst.

Diwan, 3teil., **Moquette, eleg.,** fast neu, **sehr** bill. zu verk. Näh. **Fichtestr. 6, pt. r.**

Ballustrade, Schmiedeeisen und Nickel, 9 m lang, 90 cm hoch, f. **Gärten, Veranden** usw. passend, billig zu verkaufen. Näheres bei **H. Oetting,** Gr. Steinstr. 12.

Wegen Krankheit meiner Frau beabsichtige ich meine in **guter Lage** der Stadt befindliche

flott gehende Fleischerei

sofort billig **zu verkaufen.** Offerten u. K. 5640 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Sofa, 3teilig, rot, fast neu, billig zu verkaufen Rannischestraße 7, H. I.

1 Kakadu billig zu verkaufen Kuttelhof 11, III rechts.

Sichere Existenz!

Verkaufe sofort oder später mein **g. Viktualiengeschäft,** **billige** gr. **Wohn.,** für jedermann passend. Offerten u. O. 5644 a. d. Exped. d. Bl. erb.

Fahrrad m. Freilauf u. Rückrittbr., f. neu, 1 Jahr Garantie, i. b. z. v. Pfälzerstr. 11, III.

Extra billig!!

1 Posten **Sommerwaschhosen** v. 1,50 an
1 Post. **Sommerwaschjacketts** v. 2 M. an
1 Posten **Knabenanzüge** in Wasch- und anderen Stoffen von 2 M. an
1 Posten **Stoffhosen** von 2½ M. an
1 Posten **Lederhosen** von 75 Pf. an
200 Stück **hochelegante, modernste Herren- und Burschenanzüge** von 8, 10, 12, 15, 18, 24 M. 2c.

Renners Kaufhaus,
14 Marktplatz 14.

Motor-Zweirad, gesahren, gut funktionierend, billig zu verk. **Marktplatz 24.**

In Merseburg

Wohnhaus in guter, ruhiger Lage bei mäßiger Anzahlung **zu verkaufen.** Off. unter **M. 1** postlagernd **Merseburg.**

2 Bettstellen,
2 Matratzen,
1 Waschtisch,
2 Nachtschränkchen
umzugshalber zu verkaufen.
Zu erfragen
Schmeerstr. 1, Riesen-Bazar.

Wegen Räumung **Restaurationseinrricht.,** Pianino, Billard, 48 Stühle, 11 Tische, eich., 8 Gaslyras, 8 Fenst. Gardinen, Portieren, Bilder, Teppiche, Bierapparat, Gläserschrank, Gläser u. versch. sof. z. vk. Pfälzerstr. 11, III.

2 Markisen für Schaufenster, 5 und 4,50 Mtr. lang, billig zu verkaufen **Oetting,** Steinstr. 12.

Pferd zum Schlachten zu verkaufen. **Wiedersdorf Nr. 1.**

1 Tafel-Klavier umzugsh. sofort billig zu verkaufen **Tritzstraße 22, pt.**

Nußb. Kleiderschränke, Vertikows, Stühle, Tische usw. verkaufe billig unter weitgehender Garantie, um damit zu räumen. **Fritz Reutestr. 5.**

Tafelwagen, Einspänner, gebraucht, zu verk. **H. Wiegand,** Kellnerstr. 5.

Hochfeines Knabenrad, renom. Marke, und **tadelloses Herrenrad** billig zu verk. **Ritterstr. 9.**

Fast neues **Damenrad** (gute Marke) billig zu verkaufen **Ritterstr. 9.**

2 gut erh. pol. **Bettstellen mit Matr.** zu verkaufen. **Ermel,** Hauptpostamt.

Sch. Gebett Betten, 16 Mk., v. v. Harz 12, I.

Leichter **Einspänner-Tafelwagen** zu verkaufen Moritzkirchhof 8.

Kleines Haus, passend zum Abvermieten, zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht.

Grössere Kübelpflanzen zu kaufen gesucht (Oleander 2c.) **Teitzischerstraße 3.**

100 Fahrräder, gebr., kauft, wenn auch defekt, **Renner,** Schülerstraße 1.

3 grosse Früchte-Tage

Mittwoch **Donnerstag** **Freitag**

Soweit Vorrat.

Kirschen Pfd. **15** Pf.
Johannisbeeren Pfd. **20** Pf.
Neue Kartoffeln 2 Pfd. **15** Pf.
Neue **Matjes-Heringe** Stück **9** Pf.
Salat-Gurken 3 Stck **10** Pf.
Zitronen 4 Stück **10** Pf.
Zwiebeln 2 Pfd. **15** Pf.
Aprikosen Pfd. **40** Pf.
Feine **Molkereibutter** Pfd. **1.06** Mark
Feinste **Molkereibutter** Pfd. **1.15** Mark
Schmalz schneeweiss Pfd. **45** Pf.
Konserven.
Stangen-Spargel 2 Pfd.-Dose **75** Pf.
Prinzessbohnen 2 Pfd.-Dose **62** Pf.
Junge Erbsen mit Pariser Karotten 2 Pfd.-Dose **65** Pf.
Frische Eier Mandel **65** Pf.
Himbeersirup lose, Pfd. **40** Pf.
Frucht-Limonade, ganz besonders gut, in 12 Geschmacksarten. Flasche **70** Pf.

Ein größeres, gut verzinsliches **Grundstück** wird **zu kaufen gesucht.** Anzahlung kann in jeder Höhe geleistet werden. Anerbieten unter **B. k. 1262** an **Rud. Mosse, Halle** erbeten.

Herren-, Damen- u. Kindergarderobe, gut erh., Schuhwerk, Pianoh., Gold- u. Silberm., Fahrr. 2c. kauft i. höchst. Preis. **Max Grapentin,** Liebenauerstr. 179, vom 1. 7. 1905 **Wittelsbacher 6.**

Beste, frische, kurz gepflückte **Kamillen,** jedes Quantum, kauft Gr. Märkerstraße 7.

Suche Haus in **Giebichenstein** mit kl. **Wohnungen** zu kaufen. Off. mit Preis und Mietseink. unt. B. 5632 an die Exped. dies. Blattes.

Gebr. **Fahrrad,** möglichst mit Freilauf, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. Marke unt. D. 5634 an die Exped. dies. Bl.

Gebrauchter, gut erhaltener **Handrollwagen,** Tragkraft 10 Zentner, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter S. 5606 an die Expedition dieses Blattes.

Gebr. groß. **Kleiderschrank** z. k. ges. Off. m. Preisang. u. L. 5641 an die Exped. d. Bl.

Baustellen zu kaufen ges. Offerten unter E. 5655 an die Exped. dieses Blattes.

Ein Paar gebrauchte **Kutschgeschirre,** gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unt. D. 5654 an die Exped. dies. Blattes.

Lumpen etc. kauft zu höchsten Preisen **A. Samuel,** Herrenstraße 26, Ecke Lilienstr. **Fernsprecher 2959.**

Gebr. Champagnerflaschen kauft stets **J. Sternlicht,** Alter Markt 11. Fernspr. 1946.

Diverse.

Lauffer's Bäckerei, Leipzigerstraße 102, empfiehlt geehrten Herrschaften sein nur auf **Blechen** gebacktes **Frühstücks-Gebäck.** Beutel-System. Frei Haus.

Heirat nicht Mode, 22 Jahr. Verm. 260000 Mk., m. H., welch. sich ein glückl. Heim gründ. will. Verm. nicht Bed. Ehrenh. Angeb. u. „**Veritas**", Berlin N. 39.

R. Gröst, Geiststr. 69. **Uhren, Musikwerke.** **Reparaturen** zu äußerst bill. Preisen unter Garantie. — **Bijouterie und optische Waren.** —

Prima neue saure Gurken 2 Stück nur 15 ₰, in Schockon billigst, **Prima neue Senfgurken, Prima neuen Sauerkohl** empf. **Gust. Friedrich,** Bärgasse.

Tierschutz-Verein für Halle a. S. u. Umgegend. Tier-Asyl: z. St. Teitzischerstraße 5, zum Hauptbahnhof. Kostenlose Aufnahme herrenloser, überzähliger Tiere täglich 8—12 u. 2—7 Uhr. Auf Wunsch Tötung a 1 Mk., für Unbemittelte kostenlos. Aufnahme von **Pensionstieren** a 40, 30, 20 Pfg. p. Tag je nach Größe.

Heirats-Gesuch. **Geb. Fräulein** von außerhalb, in 20er Jahren, mit Vermögen, wünscht sich mit Beamten zu verheiraten. Näheres durch Frau **Rötzscher,** Kl. Ulrichstr. 8, II.

Baumfuhren nimmt an **Hempel,** Unterberg 14.

Gehrstellen nimmt an **Th. Landmann,** Fritz Reuterstr. 16.

Mehrere junge Leute suchen Nähe Kindesstraße gut. bürgerl. Mittagstisch um 3 Uhr. Off. mit Preis u. F. 5656 a. d. Exp. d. Bl.

Salon-Fliegenfänger-Reklame Stück 5 Pfg., 10 Stück 40 Pfg. **G. Osswald Nachf.,** Geiststr. 34.

Alle Arten Blut- und Säfte-Krankheiten, **Ausschläge, Bleichsucht, Blutarmut** usw. behandelt möglichst ohne Berufsstörung **K. Ritter,** Meterstraße 5, am Alten Markt. Spr. v. 1—3, 5—7 Uhr A.

Nur Alter Markt 11 im Hofe links bekommt man die besten, dauerhaftesten mit guten Zutaten versehenen **Arbeiterstiefeln,** Zuge u. Kinderstiefeln m. Lederpantoffeln. **J. Sternlicht,** Telephon 1946.

Erdbeeren (frisch gepflückt) treffen täglich von meiner Plantage ein. Verkauf **Schülershof 5.** **H. Brenner** aus Gerbstedt.

Plissee in saubersten Ausführung zu billigsten Preisen bei **H. Hess,** Gr. Steinstr. 33. Fernsprecher 1827.

Plissee- u. Rundbrennerei von **L. Breitenborn,** Inh.: **Anna Gabriel,** Sternstr. 8, III. Halle a. S. Sternstr. 8, III. empfiehlt sich zur Anfertigung **aller Plisseearten.** **Muster zur Ansicht.** **Schnelle saubere Ausführung.**

Makulatur hat abzugeben **Buchdruckerei d. General-Anzeiger** Gr. Ulrichstr. 16 (Eingang Dachstrich.).

Ich warne hiermit jedermann, meiner Frau **Lina Naumann,** verwitwet gewesene Wagner, gebor. Eichholz genannt Behner, auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste. **Karl Naumann,** Gommergasse Nr. 10.

Ein niedlicher **Knabe** ist ohne Entschädigung als eigen zu vergeben, 6 Wochen alt. Offerten unter **F. O.** Nr. **200** postlagernd **Alexisbad.**

Zur Anfertigung eleg. Damengarderobe empfiehlt sich Fr. **H. Müller,** ausb. gebild. Damenschneiderin, Gr. Ulrichstr. 55, III.

Pfänder aus Leihamt besorgt diskret, **Vorschuß** zu jeder Tageszeit **A. Vollmer,** Grasweg 11, I.

H. Bin über unser Verhältnis unglücklich! Wenn noch Annäherung gewünscht, bitte Antsp. oder direkt Mittel. **F.**

Gut. bürgerlich. Mittagstisch. Nähe Hauptpost Gr. Steinstr. 11, II.

5 Prozent Rabatt-Spar-Marken.

Für Sommerfeste

Luftballons
Lampions
Scheiben
Sterne.

C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90.

Hühneraugen und **eingewachsene Nägel** beseitigt schnell **E. Hennicke,** Gr. Klausstr. 39, 2. Haus vom Markt.

Annoncen für **alle Zeitungen, Fachschriften, Kalender Kurs- u. Reisebücher** des **In- u. Auslandes** werden unter Berechnung der **Originalpreise** befördert durch die **älteste** Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** Aktien-Gesellschaft **Halle a. S.** **Schmeerstr. 20, I.** — Fernspr. 591. — **Kostenanschläge, Entwürfe für zweckmässige, geschmackvolle Anzeigen.** Zeitungsverzeichnisse mit Insertionstarif kostenfrei.

Amtliches.

Bekanntmachung.

Gestohlen **Fahrrad,** Marke „Welt-Rad" V 21 152. Weiße Felgen. Linker Handgriff beschädigt. — 3 J. 540/05. — Halle a. S., den 23. Juni 1905.
Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Lehrer **Alfred Paul Dietrich,** geboren am 11. Januar 1853 in Heinichen i. S., zuletzt in Halle a. S. wohnhaft, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs i. straffch. Rückfalle auf Grund des Haftbefehls des Kgl. Amtsgerichts Halle a. S. vom 22. Juni 1905 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 8 J. Nr. 585/05 sofort Mitteilung zu machen.

Halle a. S., den 23. Juni 1905.
Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung:
Alter 52 Jahr, Größe 1,60—1,63 Mtr., Statur schlank, Haare schwarzgrau meliert, Augen blaugrau, Nase u. Mund gewöhnlich, Bart graumelierter Spitzbart, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, gedrückt, Sprache sächs. Dialekt.

Kleidung: Abgetragener schwarzer Gehrock, schwarze Weste mit weißen Tüpfelchen, dunkelgraue Hose, schwarzer, weicher Filzhut, Stiefeletten.

Auktionen.

Donnerstag den 29. d. Mts., nachmittags 3 Uhr versteigere ich im **Gasthof „Zum Mohr"** hierselbst zwangsweise:

1 Partie Möbel.

Rehbock, Gerichtsvoll. fr. A.

Haus-, Acker- u. Wiesen-Grundstücksverkauf.

Die gesamten Grundstücke des Kaufmanns **Paul Denck** in **Zörbig,** ca. 40 Morgen, auch das **Geschäftshaus,** an bester Lage, direkt am Markte in Zörbig belegen, in welchem seit ca. 40 Jahren ein **Manufakturwarengeschäft** mit Erfolg betrieben wird, werden am **Sonnabend den 1. Juli 1905, nachmittags 3 Uhr** an Gerichtsstelle in Zörbig **versteigert.** Kauflustige werden dazu eingeladen.

Punge, Rechtskonsulent, Zörbig.

Warenhaus Hamburger Engros-Lager

Leopold Nussbaum

G. m. b. H. Fernruf 378.

Gr. Ulrichstr. 60/61. **Halle a. S.,** Barfüsserstr. 3/5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19050629032/fragment/page=0003

Stadt-Theater Leipzig.
Neues Theater.
Donnerstag den 29. Juni 1905.
Das Rheingold.

Walhalla-Theater.
Direktion: **Otto Herrmann.**
Nur noch wenige Tage
Gastspiel des
Original-Budapester gemischten Theaters.
Heute die größte Sensation:
Endlich allein.
Sonnabend den 1. Juli cr.:
Herren-Abend.
Preise der Plätze im Vorverkauf: Loge 2.50 Mk., I. Rang 1.50 Mk. Saal 0.75 Mk., Sperrsitz 1.50 Mk. An der Abendkasse erhöhte Preise.
Vorverkaufskarten sind in den meisten Zigarrenläden erhältlich.

Café Roland.
Heute Mittwoch
Fortsetzung des beliebten
Rosenfestes.
Anfang 7 Uhr abends.

„Zum Tannhäuser"
Pressler's Berg.
Morgen Donnerstag abend:
Frei-Konzert.

M. Borck's Gartenlokal.
Jeden Donnerstag **Frei-Konzert.**

Möllers' Rosengarten.
St. d. Kl.-Bahn Halle—Merseburg. Fahrpreis 10 Pfg.
Vornehmer Familien-Aufenthalt.
Garten einzig in seiner Art.
Rosen in herrlichster Blüte.

Morgen Donnerstag
— **Schlachtefest.** —
Franz Hanf,
Rannischestraße 11.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
M. Müller,
Marthastraße 31.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
Fr. Edener,
Anhalterstraße 4.

Morgen Donnerstag
— **Schlachtefest.** —
Hermann Renner,
Augustastraße 6.

Für 3 Mark 15 Nummern
„FORTUNA"
Preuss. Klassen-Lotterie-Spiel-Gesellschaft
BERLIN C.,
Rosenthalerstrasse 11,
nimmt noch Gesellschafter auf zur neuen am **7. Juli beginnenden 213. Königlich Preussisch. Klassen-Lotterie** mit Beteiligungen von M. 3.—, M. 5.—, M. 7.— oder M. 9.— pro Klasse.
— **Prospekte franko.** —
Auskunft erteilt auch das Bankgeschäft
Paul Steinberg & Co.,
G. m. b. H.
BERLIN C.,
Rosenthalerstr. 11/12.
(Besteht seit 1894.)

Neu! **Tellerdeckchen** Neu!
für gutes Geschirr.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

A. LYTHALL, HALLE a. S.,
Merseburgerstr. 36.
1904 Erster Preis der D. L. G. auf der Hauptprüfung der Selbsteinleger.
Hamburg, Neubrandenburg u. Grevesmühlen.
1904 Erster Preis der D. L. G. auf der Hauptprüfung der Selbsteinleger.

Marshall-Lokomobilen u. Dampf-Dreschmaschinen.
Selbsteinleger, Strohpressen, Strohelevatoren.

Wintergarten.
Donnerstag den 29. Juni 1905, abends 8 Uhr
Großes Extra-Militär-Konzert,
ausgeführt von der **Kapelle der Königl. Unteroffizierschule zu Weißenfels.**
Entree 35 Pfg. inkl. Billeetsteuer. **Paul Zschoyge.**
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Thomas Koschat kommt!
5. Juli „Wintergarten". Karten bei **Heinrich Hothan.**

Presslers Berg. **„Zum Tannhäuser".** Presslers Berg.
Donnerstag von 3½ Uhr an
großes Kinder- und Volksfest,
Karusselfahrt, Lampionumzug.
Alles da!
Freundlichst ladet ein **Rich. Müller.**

Restaurant Petzold,
Charlottenstraße 19. Inh. **W. Wielop.**
Grosses Preiskegeln
am Sonntag d. 2., 9., 16. und 23. Juli von nachmittag 3 Uhr an.
Es werden 1000 Schubkarten ausgegeben und kommen 90 Geldpreise zur Verteilung.
I. Preis 60 Mk., II. Preis 40 Mk., III. Preis 25 Mk. u. s. w.
Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein **W. Wielop.**

Ortsverband deutscher Gewerkvereine (H.-D) zu Halle a. S.
Sonntag den 2. Juli
Besichtigung des Zoologischen Gartens.
Billets sind (für Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf.) bei **Fr. Titsch,** Große Brauhausstraße, **Spröte,** Steinweg 18 und bei den einzelnen **Vereinsvorständen** zu haben. Auswärtige Mitglieder können ihren Bedarf bis Sonntag früh 9 Uhr in der Saalschloßbrauerei decken.
Der Eintritt muß bis vormittags 11 Uhr erfolgt sein.

Wer hochfeine, hausschlachtene Wurst
aus frischem Schweinegut kaufen will, bemühe sich zu
Bernhard Borgis, Domplatz 10. Fernspr. 1833.

Jeden Montag und Donnerstag: **Grosses Schlachtefest.**
Früh v. 9 Uhr: Weißfleisch mit ff. Sauerkohl. Bratwurst u. geh. Fleisch, von 5 Uhr: die feinste frische Aut-, Leber- u. Schwartenwurst, a Pfund nur 90 Pfg.

Morgen
am 29. Juni a. c. beginnt mein
Grosser
Räumungs-Ausverkauf
in **Schuhwaren.**
Günstigstes Angebot zur Reise.
R. Ranzenhofer
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Leipzigerstr. 3. Verkauf nur gegen bar.

H. K.
Briketts pro Ztr. 60 Pfg.,
Preßsteine pro Mille 12 Mk.,
frei Gelaß, liefert in vorzüglicher Qualität
Hallesches Kohlenwerk
G. m. b. H.,
Brüderstr. 11. Telephon 782.

Sämtliche Wäscherei-Artikel.

Echte Berl. geschl. Garantie-**Nickel-Glanz-Plätten** 3,50—5,00, Gas-Plätten, 2 Plätten u. 1 Erhitzer 6,50—8,50, Spiritusplätten 5,00—10,00, Glühstoffplätten inkl. Glühstoff 3 M, Gardinenspanner, Plättbretter, neu: Pendelwaschmaschinen 52 Mk., Wringmaschinen 12,50—20 Mk., Wäscherollen 36 Mk.
Kupferne Waschkessel Kilo 2.50.
Gustav Rensch, Poststraße 4, Rensch-Passage.

Schon seit 1887
werden alle **Reparaturen** an Uhren u. Musikwerken, Kunst- u. Schmuckgegenständen, Brillen, Klemmern usw., Vergolden, Versilbern, Vernickeln, Verkupfern kleinerer Gegenstände sauber und billig ausgeführt bei
Rich. Ketscher, Halle a. S., Sternstr. 11.

20 Nummern Königl. Preussische Lotterie
für **3 Mk.** Statuten frei. **Berl. Privat-Los-Verein A. Witte & Co., Berlin-Schöneberg (C),** Belsigerstr. 5.

Wo bekommen Sie für 1 Mark eine

prima Feder
eingesetzt? Nur bei
Ad. Koch, Große Steinstr. 34.
Wecker-Reparaturen 1 Mk.

Sahne-Schokolade,
delikat im Geschmack.
Niederlage
Adolph Herrmann,
Gr. Ulrich- u. Steinstr.-Ecke.

- ff. Brath. in ganzen u. halben Dosen,
- Kal u. Hering i. Gelee, Bismarckh., Rollmops, ger. Kal, Steinbutt, Lachsh., Schellfisch,
- Bücklinge b. **Herm. Lincke,** Alter Markt 31.

Bettfedern-Reinigung
Rabatt-Marken 5%
erfolgt jetzt **täglich** in der **ersten u. ältesten Anstalt** mit **elektrisch.** Betrieb.
B. Benkwitz,
Schmeerstr. 11,
ab 1. Juni **Alter Markt 3,** i. Neubau.
Bettfedern, Betten u. Inletts,
reelle Preise.

Unübertroffen
Lloyd-Parfümerie

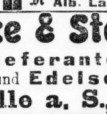
D. R. M. 74100
Hoepner & Sohn Bremen

Beinkrankheiten,
wie **Krampfadern, Krampfader-Geschwüre, nasse Flechten** (Salzfluß), **trock. Flechten, geschwoll. Beine** und sonstige Beinleiden behandelt ohne Operation, ohne Betruhe
T. Mühlmann,
Halle a. S., Poststr. 3, I.
Sprechst. tägl. v. 9—12 u. 3—5 Uhr.
— Sonntags nur vormittag. —

Rechts- und Steuer-Sachen, sowie
Testamente, Verträge
jeder Art werden sachgemäß bearbeitet durch
C. Schröder, Volksanwalt.
Als Partei-Vertreter bei Gericht zugelassen
Mittelstraße 6, II.
Sonntags bis 1 Uhr zu sprechen.

ff. Oliven-Oel,
per Flasche 1,25 Mk.
A. Krantz Nachf.,
Gr. Steinstraße 11. Fernsprecher 2064.
5% Rabatt.

Camphorin, Camphor, Persia-Mottenschutz
Dalmat. Insektenpulver
empfiehlt
Max Rädler, Drogerie, Rannischstr. 3.


Kein Laden.
Reparat., Bezüge, Reinigen v. Sonnenschirmen schnell u. billig.
Luise Bilsnack,
Albrechtstr. 2. II.

Tolles Zahnweh
schwindet sofort nach Gebrauch von
Waltsgott's Zahnwatte
(20,0 Carbacol) echt nur bei
M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstr. 30.

Möbeltransport jeder Art besorgt billig
Alb. Lange, Schillerstr. 37.

Wratzke & Steiger
Hoflieferanten
Juweliere und Edelschmiede
Königl. Griech. Hoflieferanten. **Halle a. S.,** Poststr. 8.

Reisekörbe

bestes deutsches Fabrikat von **3,90 Mk.** bis **11,75 Mk.**
C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.
Auf alle Waren 5% in Marken des Rab.-Spar-Vereins.

5 Mark und mehr per Tag.
Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft.
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. **Keine Vorkenntnisse nötig.** Entfernung tut nichts zur Sache und wir verkaufen die Arbeit.
O. Kunau & Co., Hamburg, Z. V. N., Merkurstr. 203.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19050629032/fragment/page=0004